



Stadt Rheda-Wiedenbrück, Postfach 23 09, 33375 Rheda-Wiedenbrück

Bündnis 90/Die Grünen Fraktion
Rathausplatz 13
33378 Rheda-Wiedenbrück

Der Bürgermeister

Fachbereichsleitung Soziales und Bürgerservice

Rathaus
Rathausplatz 13
33378 Rheda-Wiedenbrück
Telefon 05242 963-0
Telefax 05242 963-222
www.rheda-wiedenbrueck.de
E-Mail:
info@rh-wd.de

Ihr Ansprechpartner:
Burkhard Schlüter, Zimmer 419
Telefon 05242 963-346
Telefax 05242 963-279
E-Mail:
Burkhard.schlueter@rh-wd.de

Datum/Zeichen Ihres Schreibens

Mein Zeichen
schl

Datum
23.04.2020



Servicezeiten/Terminzeiten:
Montag-Mittwoch 08:00 - 12:00 Uhr
14:00 - 17:00 Uhr
Donnerstag 08:00 - 12:00 Uhr
14:00 - 18:00 Uhr
Freitag 08:00 - 12:00 Uhr

Kassenzeichen:

Bankverbindungen:
Kreissparkasse Wiedenbrück
IBAN:
DE18 4785 3520 0000 0001 66
SWIFT-BIC: WELADED1WDB

Volksbank Bielefeld-Gütersloh eG
IBAN:
DE75 4786 0125 0002 0001 00
SWIFT-BIC: GENODEM1GTL

Commerzbank Rheda-Wiedenbrück
IBAN:
DE49 4784 0065 0800 4046 00
SWIFT-BIC: COBADEFFXXX

Ihre Fragen zur Firma Tönnies im Kontext der Corona-Schutzmaßnahmen

Sehr geehrter Herr Hahn,
sehr geehrter Herr Heller-Jordan,

Bürgermeister Theo Mettenborg hat mich gebeten auf Ihr Schreiben vom 02.04.2020 zu antworten, in dem Sie bezüglich der Corona-Pandemie konkrete Fragen zu Schutzmaßnahmen stellen, die insbesondere das Unternehmen Tönnies betreffen.

Aus diesem Grund haben wir Ihre Fragen dem Unternehmen Tönnies weitergeleitet, das mit Schreiben vom 22. April 2020 ausführlich Stellung bezogen hat.

Diese Stellungnahme möchte ich Ihnen nachfolgend mit den wesentlichsten Aussagen zusammenfassen.

Zu Frage 1:

Das Unternehmen Tönnies (im weiteren Verlauf „Tönnies“ genannt) hat zur Erhöhung des Arbeiterschutzes bereits vor Ostern ein „hochmodernes System mit Wärmebildsensoren installiert.“ Dieses System misst die Körpertemperatur jeder Person beim Eingang zum Betrieb. Eine vom Sensor erkannte Person mit erhöhter Körpertemperatur wird im Zuge einer weiteren Kontrolle nachgemessen; zeigt sich auch hier eine erhöhte Temperatur, wird die betroffene Person gebeten, beim Hausarzt vorstellig und von dort aus krankgeschrieben zu werden. Tönnies sei eines der ersten deutschen Unternehmen mit einem solchen System, so der Hinweis in der Stellungnahme.



Zu Frage 2:

Tönnies hat für die gesamte Unternehmensgruppe zu einem sehr frühen Zeitpunkt einen Krisenstab „Pandemie“ gegründet, der unter der Leitung von Dr. Gereon Schulze Althoff steht. Folgende besondere Hygienemaßnahmen wurden im Werk Rheda-Wiedenbrück getroffen:

- Zusätzliche Wasch- und Desinfektionsmöglichkeiten
- Auseinanderziehen von Arbeitsplätzen
- Clustern von Kantinen und Pausenmöglichkeiten
- Einrichtung eines zusätzlichen Pausenzeltes
- Mitarbeiter*innen nach Möglichkeit im Home-Office
- Schaffung einer Einbahnstraßen-Regelung auf Fluren und Gängen

Über eine interne Hotline und eine firmeninterne App betreibt Tönnies Corona-Aufklärungsarbeit für die Belegschaft in den jeweiligen Muttersprachen. Alle Mitarbeiter*innen werden aufgeklärt und motiviert, sich schon bei kleinsten Symptomen sofort beim Arzt zu melden und nicht in den Betrieb zu kommen.

Zu Frage 3:

Der Kreis Gütersloh und das Land NRW haben in Abstimmung festgestellt, dass Tönnies einen Versorgungsauftrag als Unternehmen mit kritischer Infrastruktur hat, was dazu führt, dass nicht an allen Stellen der Mindestabstand gewährleistet werden kann, um die notwendige Produktion fortzusetzen. Der Schutz der Mitarbeitenden wird, so Tönnies, aber auch unter diesen Voraussetzungen bestmöglich gewährleistet.

Zu Frage 4:

Stand 22.04.2020, 8:00 Uhr: Im Werk Rheda-Wiedenbrück sind keine Corona-Fälle in der Produktion bekannt. Bei wenigen Fällen im Verwaltungsbereich lag die Ansteckung außerhalb des Unternehmens nach einer Reise; die betroffenen Mitarbeiter*innen waren anschließend in freiwilliger Quarantäne.

Zu Frage 5:

Folgende Notfallpläne, um Infektionsketten zu unterbrechen, wurden in Abstimmung mit den zuständigen Behörden getroffen:

- Kontaktpersonenverfolgung
- Quarantänemöglichkeiten für Beschäftigte, die in Wohngemeinschaften wohnen
- Clusterbildungen

Zu Frage 6:

Alle Mitarbeitenden, die bei Tönnies direkt oder indirekt angestellt sind, haben einen deutschen Arbeitsvertrag und sind in einer deut-



schen Krankenversicherung. Eine allgemeine oder Corona-Erkrankung hat somit laut Aussage von Tönnies keine unmittelbaren Folgen auf das Arbeits- oder Wohnverhältnis.

Zu Frage 7:

Tönnies steht nach eigener Aussage in einem engen Austausch mit seinen Partnerunternehmen und seinen Dienstleistern. Aufgrund der Vertragsverhältnisse entsprechen die Kündigungsregeln den üblichen Regeln des deutschen Arbeitsrechts.

Zu Frage 8:

Alle Mitarbeiter*innen, die in Unterkünften wohnen, sind von Tönnies aufgefordert, beim Transport zur Arbeit einen Mundschutz zu tragen, der ihnen kostenlos von Tönnies zur Verfügung gestellt wird. Für den Fall der Ansteckung steht möblierter Wohnraum bereit, um infizierte Mitarbeiter*innen aus Wohngemeinschaften zu separieren.

Soweit zu den zusammengefassten Antworten des Unternehmens Tönnies auf die von Ihnen aufgeworfenen Fragen.

Auch die Stadtverwaltung Rheda-Wiedenbrück hat unabhängig davon Maßnahmen getroffen, um Vorsorge für die Einhaltung der notwendigen Hygiene-Verhaltensregeln zu treffen. Diese beziehen sich vor allem auf die Unterkünfte der Werkvertragsarbeitenden, die mein Fachbereich Soziales und Bürgerservice über die sogenannte Wohnraumkontrolle im Blick hat. So sind in allen uns bekannten Unterkünften muttersprachliche Informationsmaterialien an die Bewohner*innen verteilt und Plakate ausgehängt worden, um grundsätzlich über die Corona-Pandemie und vor allem über die geeigneten Hygiene-Maßnahmen zur Vorsorge zu informieren. Gleiches gilt im Übrigen auch für unsere eigenen städtischen Unterkünfte für Flüchtlinge und Obdachlose.

Abschließend möchte ich darauf hinweisen, dass das Unternehmen Tönnies in ihrem Antwortschreiben angeboten hat, dem Stadtrat zu den vorgenannten Maßnahmen für detaillierte Erläuterungen gerne zur Verfügung zu stehen und weitere Fragen zu beantworten.

Falls Sie dies wünschen, lassen Sie es mich bitte wissen.

Mit freundlichen Grüßen
In Vertretung

Dr. Georg Robra
Erster Beigeordneter